

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 183. Donnerstag, den 30. December 1830.

Die politischen Stürme Europa's 1830.
Von *r.

(Beschluß.)

Stürme in den übrigen Ländern Europa's.

Bei der unruhigen Stimmung in ganz Europa, bei dem Mißverhältniß, das zwischen Regierungen und Völkern in mehreren Ländern obwaltete; bei dem Drucke, den Staatsreligion, Steuern, Schulden, stehende Heere, Beamten = Willkühr, überall beinahe übten, ist es fast ein Wunder, daß nicht in allen Ländern ebenso große Stürme ausgebrochen sind, als sich in Frankreich, Belgien &c. und zum Theil in Deutschland gezeigt haben. Ganz sind auch viele andere Staaten nicht verschont geblieben, aber im Allgemeinen gelang es den Regierungen, sie theils zu verhüten, theils schneller zu unterdrücken, als es sich hoffen ließ. Der ärgste Gährungsstoff liegt im Süden Europa's, in Portugal, Spanien, Italien. Noch ist aber die Zeit nicht gekommen gewesen, wo sich die Dünste hier zu einem Sturme gebildet hätten. Die Nachrichten aus Paris waren eben so viel Donnerschläge, die jeden Tag im Herzen der Könige und Fürsten daselbst wiederhallten, ohne daß aber ein Blitz selbst ihren Thron entzündete. Miguel ließ sich in Lissabon gar nicht öffentlich sehen, als er hörte, wie die legitimen Bourbonn

verjagt worden seyen, denn was sollte mit ihm, dem illegitimen Regent werden, wenn Recht und Gerechtigkeit waltete? Er verstärkte seine Schergen und ließ die Polizei desto wachsamer herumstreifen. Lissabon glich im September einer Wüste, denn Häuser und Gemölde blieben verschlossen und alle Tage wanderten 20—30 ins Gefängniß, das nie leer geworden war. Aber siehe da, es gelang ihm bis jetzt, den Sturm dadurch zu beschwören. In Spanien war die Gefahr noch größer. Es gränzt unmittelbar an Frankreich, wo der Nachbar, die einzige Stütze und Grundsäule, gefallen war. Was ließ sich Alles fürchten! In England lebten so viel ausgewanderte und verbannte Spanier. In Madrid, Cadix &c. hoffte Alles auf sie, was eine Idee von Freiheit hatte, indessen der Hof und die Mönche zitterten. Es mußten sogleich alle Truppen, die man entbehren konnte, nach den Pyrenäen aufbrechen, die Pässe zu besetzen. Zugleich erschien ein neues Pressgesetz, um die Presse zu pressen. Kleine Vergehen wurden mit zweijährigem Gefängniß, hochverrätherische und gotteslästerliche, wie z. B. wenn uns doch der liebe Gott eine Constitution gäbe! mit dem Tode bestraft. Endlich kam die Nachricht an, daß die emigrierten Spanier auf den Gränzen seyen, und gleich stellte man in Madrid 200 neue Polizeispione an; zwei Geist-

siche, Merino und Pecho, wurden ermächtigt, Freiwillige zu werben. Jed nach Standrecht drohte Allen, welche Spaniens Gränze betreten würden, sie möchten von der See oder zu Lande kommen. Und siehe da, Ferdinand VII. hat mehr Glück, als — Unglück gehabt. Am 13. October rückte der Oberst Baldes, ein führender Parteigänger, mit 480 Mann über Bayonne, und am 25. October Mina, der alte, wackere Freiheitsheld bereits in Strun ein, aber bereits am 27. und 29. waren beide geschlagen und genöthigt, auf den gefährlichsten Pfaden sich nach Frankreich zurückzuziehen. Mangel an Einverständnis und Nachdruck, der unglücklich gewählte Punkt, wo sie eindrangen, scheinen die Hauptursachen des Mislingens gewesen zu seyn. Die Volksmasse überhaupt ist in Spanien für eine bessere Regierung nicht reif. Nicht für die Constitution kämpften die Guerillas gegen Napoleon, sondern für ihre Klöster, für ihre Marienbilder, deren eines die Zahnschmerzen und das andere die Geburtswehen lindert, indessen die Santa Virgen del Pilar in Saragossa allen Leiden abhilft. Das zahllose Heer von Mönchen und Pfaffen kämpft pro aris und focis und hat im Beichtstuhle immerfort Gelegenheit, allen Constitutionsfreunden die Seligkeit zu verweigern.

Nicht viel anders ist es in Italien. Ueberwiegende Militärmacht erstickt jeden Versuch im obern Theile und jenes kirchliche Verhältnis im südlichen. Der bessere Theil duldet und schweigt oder flieht. Zwei neue Armeecorps unter Frimont und Bellegarde, wenn nicht alle öffentlichen Nachrichten irre führen, sind in aller Stille eingerückt und die Dragoner Sardinien's machten einer kleinen Wallung im Lande Gex, nahe bei Genf, gleich ein Ende. Zum Ueberflus ist für diesen Winter die dürstige Universität Turin's geschlossen worden. Später gingen viele Meldungen von der unruhigen Stimmung in Neapel, Piemont ein. Die

Aufklärung und Pressfreiheit ist sicher nicht daran schuld, denn dort darf nicht einmal Jeder lesen und schreiben lernen. Weiter hin in Italien tauscht der Herzog von Modena die guten Bücher seiner Unterthanen sogar gegen Gebetbücher aus seiner Fabrik um. Dies Wesen aber schützt keinen Thron! „Italien,“ sagt Lanfranchi*), „gleichet einem großen Kerker, in dem man ungeachtet der großen Schönheiten, welche es schmücken, und des schönen Himmels, welcher es belebt, erstickt. Man gestattet seinen Bewohnern zu essen, zu trinken, sich der Bollust und Spielwuth hinzugeben, aber untersagt ist es, eine freie Meinung zu äußern, den Schutz der Geseze zu fordern, die Schätze des Geistes auszutheilen, den Aberglauben zurückzustoßen, die Tyrannet zu verachten, redlich, frei und klug zu seyn. Man übersieht die Laster und verbietet die Tugenden. Der Feige und Ehrlose findet Schutz, der Edle und Großmüthige wird verfolgt. Wer Ruhm fordert, dem werden Ketten geboten, und wer die Freiheit verlangt, dem antwortet der Kerker!“ Gott besser's! sagt der Eremit.

Bedenklich schien es auch in England, besonders in der Grafschaft Suffex und in London. Dort herrschte eine Wuth gegen die Maschinen, besonders die in großen Meiereien befindlichen, denn ehe alle Menschen einsehen lernen, daß Maschinen zu ihrem Besten dienen, müssen noch viele Tausend erst geschent werden. Dazu gesellten sich häufig Feuersbrünste, von der Verzweiflung der Hungrigen angefaßt. In London galt der Unnuth besonders dem angebeteten Wellington und nebenbei auch wohl der erst seit einiger Zeit dort eingeführten Polizei. Aber ganz bedenklich sah es aus. Man empfahl dem Herzog Wellington, bei einem großen Mahle in Guildhall in der City nicht zu erscheinen, denn man könne ihm

*) Voyage à Paris. 1830.

für nichts stehen. Der besorgte Feldmarschall empfahl nun auch dem König, den Besuch auszussetzen, dem Niemand etwas angethan haben würde. Die Besorgniß war so groß, daß die Garden am 8. November unter den Waffen bleiben, die Wachen in der Bank verdoppelt werden mußten und noch 200 Commis dazu stießen. Wellington war fast, bei einem Ritze vom Pöbel überrascht, mit Steinen todt geworfen worden. Endlich that er, was er längst hätte thun sollen: er resignirte am 16. November mit allen seinen Collegen und wird hoffentlich damit den Säurungstoff beseitigt haben.

Auch in der Türkei hat es Sturm gegeben. Es fehlt dort in der Regel nie ganz daran, jedoch dies Jahr wollte es recht ernstlich werden. Es erhob sich in Epirus und Albanien ein Aufstand, der Etwas von Scanderbergs Natur anzunehmen schien. Die Anführer schworen über dessen Asche und ihr Eid elektrisirte alle Herzen. Von Ort zu Ort schritt der Aufstand weiter. Nicht besser ging es in Kefirnasten. Bei Tokat wurde die ganze Besatzung eines Schlosses niedergemetzelt. Am schwarzen Meere ward aus gleichem Grunde von des gnädigen Sultans Truppen die Stadt Toffia zerstört. Die Hauptsache aber war und blieb der Sturm in Albanien. Indessen mußte der Großvezier, der mit 10,000 Mann regulärer Truppen von Konstantinopel dagegen aufgebrochen war, den Sturm auf eine recht feine und löbliche Weise zu beschreiben. Es war

den von ihm alle Anführer der Albaner nach Bitoglia freundschaftlich zu einer Verhandlung eingeladen, wo sie ihre Forderungen anbringen und seine Vorschläge entgegennehmen sollten. Sie gingen in die Stadt und ihre Falle ein. Bei einer Musterung, welche zu ihrer Unterhaltung angeordnet schien, wurden sie umringt und niedergehauen. Von nun an wurde noch etwas Feuer und Schwert angewendet, Albanien zu

belehren, und es ist eine Todtenstille eingetreten, die fast noch ärger ist, als — in Portugal. Nach den jüngsten Nachrichten spukt es aber schon wieder.

Auch wir wollen nun still seyn! Noch können wir von manchem Sturm erzählen, der in Südamerica dahin braust, aber unsere Kunde davon ist zu widersprechend einerseits und Stürme sind dort an der Tagesordnung auf der andern Seite. Möge Deutschland nur fernerhin davon verschont bleiben!

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 30. December:

Pommerische Intriken,

oder:

Das Stelldichein,

Lustspiel in drei Aufzügen, von Karl Lebrun.

Personen:

- | | |
|------------------------------|---------------------|
| Herr von Sennfeld. | Herr Abtler. |
| Frau von Sennfeld. | Mad. Drewig. |
| Wilhelm, Leiber Sohn. | Herr Holzmann. |
| Geßin von Silberschlag. | Alle. Zell. |
| Adare, ihre Tochter. | Alle. Wüst v. Kett. |
| Kammerjunker von Zearner, | Herr Walcker. |
| ihre Sohn erster Ehe. | Herr Rabehl. |
| Kraft, Schulmeister, ehemals | Alle. Sohn. |
| Wachtmeister. | |
| Pöschel, dessen Tochter, mit | |
| Wilhelm verzogen. | |
| Chartotte, eine Ber- | |
| linerin, Kammer- (Sennfeld) | |
| in Mädchen (Sennfeld) | Mad. Schö. |
| Hans, Bedienter | Herr Koch. |
| Jean, Kammerdiener des Jun- | Herr Wille. |
| kers. | Herr Bannermann. |
| Der Kirchenknecht. | |

Nummer 777,

Lustspiel in einem Aufzuge, von Lebrun.

Personen:

- | | |
|--|------------------|
| Notthal, Notar | Herr Walcker. |
| Pfeffer, sein Schreiber. | Herr Wohlbrück. |
| Mosine, seine Magd. | Alle. Sohn. |
| Karl, Kammerdiener aus der | Herr v. Perglas. |
| Reichs. | Mad. Drewig. |
| Frau Duhig, Krämerin. | Herr Schalsch. |
| Der Stadttambour. | |
| Nächterinnen. Einwohner beiderlei Geschlechts. | |

Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Redacteur und Verleger D. A. Felt.

Bekanntmachungen.

Des Landschaftsmaler Thiemé Gemälde-Galerie,
im Saale des Musikvereins am Thomaspfortchen,
ist täglich von 11 Uhr bis Abends 8 Uhr, an Theatertagen bis 6 Uhr zu sehen.
Rundgemälde von Algier.
Diorama von Warschau; die verhängnißvolle Nacht am 29. Nov. 1830.

Bekanntmachung.

Die hiesige Handels-Lehranstalt wird jedenfalls im Monat Januar 1831 eröffnet und der Tag selbst noch angezeigt werden. Das Verzeichniß der Unterrichtsstunden in der ersten Haupt-Abtheilung, welche für Lehrlinge des hiesigen Handelsstandes, also der Herren Kramer, Kaufleute außer der Jungung, Buchhändler und Tuchhändler, bestimmt ist, liegt gedruckt zur Abholung bei dem Aufwärter der Anstalt, im Logis des Herrn Directors Schiebe, Nr. 593, bereit.

Wir bitten angelegentlichst, die Anmeldung derjenigen Lehrlinge zu beschleunigen, welchen die Wohlthat einer wissenschaftlichen Fortbildung und einer zeitgemäßen Vorbereitung zu ihrem, eine solche Ausstattung jetzt mehr als je erfordernden, Berufe in der Anstalt zu Theil werden soll. Wir bemerken, daß der Eintritt nach begonnenem Cursus zwar nicht verhindert ist, jedoch, wie dies in öffentlichen Lehrinstituten der Fall, der Lehrvortrag fortgeht und daher aus dem späteren Eintritte für den Zögling Nachtheil entsteht.

Leipzig, am 29. December 1830.

Vorstand der Handels-Lehranstalt.

Anzeige. Eine sehr gute Salbe wider erfrorene Glieder jeder Art ist die Büchse für 2 Gr. zu haben am Kauz Nr. 875, eine Treppe hoch.

Empfehlung. Neue geschmackvolle Neujahrskarten hat erhalten und empfiehlt sich damit Ernst August Sonnenkalb, im Thomaspfortchen.

Holzverkauf. Es ist langes Eichen-, Buchen- und Kiefernholz in ganzen, halben und Viertelsklastern zu verkaufen im blauen Hof.

Verkauf. Frankfurter Bratwürste, Braunschweiger Trüffel- und Leberwurst, sind wieder angekommen und werden billigst verkauft bei A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. Eine ganz moderne zweisitzige Wiener Batarde, gelb lackirt, und eine viersitzige moderne, in 4 Federn hängende, grün lackirte Chaise mit Vorderverdeck und Anschraubekoffer, beide Wagen wenig gebraucht, stehen aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber giebt der Kutscher Böhme im Gasthause zum grünen Schilde.

Verkauf. Ich erhielt eine kleine Sendung
echte Damast, Troddel, Servietten (Toilets)
zum Verkauf in Commission, die sehr geschmackvoll und billig sind.

H. E. Kunth, Grimma'sche Gasse Nr. 578.

Weinverkauf. Ich verkaufe jetzt:
besten Medoc und alten Franzwein,
die Flasche à 5 Gr., den Eimer à 15 Thlr.; feinere Sorten zu billigen Preisen; Bischof à 9 Gr.; Jamaica-Rum à 10 Gr.

E. S. Neumann,
Weinhandlung, Markt Nr. 337.

Verkauf. Ein neuer ein- und zweispänniger Tafelschlitten steht zu verkaufen auf der Gerbergasse Nr. 1111.

Verkauf. Feinsten Jamaica-Rum, in Gebinden und Bouteillen, verkauft zu den billigsten Preisen
F. H. Meißner jun., neuer Kirchhof Nr. 299.

Ausverkauf.

Um das Lager der Tuchhandlung von C. W. Bergner bald völlig zu räumen, werden die noch vorrätigen Tuche und Casimirs, welche besonders in feinen Qualitäten bestehen, von jetzt an zu ganz herabgesetzten Preisen verkauft, und dazu Hiesigen und Fremden bestens empfohlen.

Von

engl. Spitzengrund,

von $\frac{1}{2}$ Zoll bis zu 5 Ellen Breite, empfing ich ein Commissions-Lager aus erster Hand, und kann die Preise auf das Billigste stellen.
H. L. Kunth.

Devillers aus Paris

wird diese Messe mit neuen Gold-, Silber- und Bronze-Bijouterien halten, und empfiehlt sich damit allen hiesigen und auswärtigen Kaufleuten. Reichstraße Nr. 606.

Das Waarenlager

von

James Hargreaves aus Hamburg

ist von heute an in der Katharinenstraße Nr. 410, erste Etage, Ecke des Böttcher-
gäßchens.

E. G. Meinhold, Barfußgäßchen Nr. 181,

verkauft alle Sorten selbst fabricirte chem. Feuerzeuge und Zündhölzchen von vorzüglicher Güte zu den billigsten Preisen; von letztern 14000 Stück für 1 Thlr., 1000 Stück für 2 Gr. und 100 Stück für 3 Pfenn.; auch sind bei ihm die bekannten dänischen Hühneraugenfeilen, das Paar für 6 Gr., zu haben.

Hollsteiner Austern (ausgestochen)

erhielt ich frisch pr. Post; große Lüneburger Bricken, im Ganzen und einzeln, verkauft
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Joh. Baenziger jun.,

von Thal bei St. Gallen in der Schweiz,

besucht hiesige Messe zum ersten Male mit einem Assortiment seiner französischer Stickereien, als: Kleider, Hauben für Damen und Kinder, Batist- und Jaconnet-Schweiftücher, Streifen, entredeux, Kragen à la chevalière, canzon, corsage, fiorelle, echarpe, fichus à la Stuart etc., alles in modernsten Schnitten und geschmackvollsten Dessins, und bietet diese zu Fabrikpreisen in der Reichstraße Nr. 544, erste Etage, an.

Anerbieten. Eine ordentliche und ehrliche Dienstmagd von wenigstens 30 Jahren kann sogleich angestellt werden. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Auszuleihen liegen 600, 2000 und 4000 Thlr. gegen gute hypothekarische Sicherheiten auf hiesige und nahliegende Grundstücke durch
G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285, 3 Treppen hoch.

Bekanntmachung. Gegen hinlängliche hypothekarische Sicherheit und vorzüglich auf Feldgrundstücke sind 1000 Thlr. in Conventionsgeld auszuleihen. Nähere Nachricht ertheilt
Adv. Friedrich August Schöppler, in Nr. 365.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern von einem königlichen Offizianten ein freundliches Local bis zu dem Preise von 70 bis 90 Thlr. durch
J. G. Freyberg, in Nr. 1173.

Wohnungsveränderung. Gegenwärtig wohne ich nicht mehr im Haleschen Zwinger, sondern am Markte in Nr. 3, Auerbachs Hof, 2 Treppen hoch. Der Eingang ist im Hofe, dem Gewölbe der Herren Hammer und Schmidt gegenüber.
Job. Fried. Kottig, Gärtler und Bronzearbeiter.

Vermiethung. Auf dem neuen Kirchhofe Nr. 205 ist die 4te Etage zu vermieten und das Nähere daselbst 1 Treppe hoch zu erfahren.

Vermiethung. In D. Michaelis Hause erledigt sich zu Ostern 1831 die 3te Etage, zum Theil mit Aussicht auf die Allee, bestehend aus 2 Zimmern, Schlafkammern, Vorsaal, Küche, Keller u. s. w.

Vermiethung. Zu kommende Ostern ist ein Familienlogis im Sporergäßchen Nr. 83, vorn heraus, zu vermieten.

Vermiethung. Ein schönes angesehenes Familienlogis in der Petersvorstadt an der Promenade, von mehreren Stuben und allem Zubehör, Gartensalon und Gartenvergnügen, ist wegen eingetretener Verhältnisse von Ostern 1831 an zu vermieten. Ein Mehreres in der Leinwandhandlung von G. A. Sänisch, Petersstraße Nr. 69.

Vermiethung. An der Windmühlengasse, Nr. 854, sind zwei kleine Familienlogis, eins vorne heraus und eins im Hofe, an stille Familien von jetzt an zu vermieten. Daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. Für die Ostermesse 1831 ist die bisher von Herrn Hargreaves aus Hamburg inne gehabte erste Etage in Nr. 366 in der Katharinenstraße als Comptoir und Niederlage zu vermieten. Nähere Auskunft ebendasselbst.

Vermiethung. Ein Gewölbe von mittler Größe nebst Schreibstube und Logis ist für diese und folgende Messen billig zu vermieten im Schuhmachergäßchen Nr. 567.

Vermiethung. In Krafts Hofe Nr. 476 am Brühl ist ein aus drei Stuben, zwei Kammern, Küche, Boden nebst Zubehör bestehendes Familienlogis für 80 Thlr. jährlich von Ostern 1831 zu vermieten durch
D. Friederici sen.

Zu vermieten sind von Ostern an ein Gewölbe mit Schreibstube, Niederlage, großer Waarenkammer, Boden und Keller, ingleichen die erste Etage von 4 Stuben, Küche und Zubehör, beides in einem Hause, in der Mitte der Hainstraße. Nähere Auskunft beim Hausmann in Nr. 202.

Einladung. Morgen, zum Sylvesterabend, habe ich einen Truthahnschmaus mit Tanzmusik.
A. Sorge.

Einladung. Im Saale der ehemaligen Papiermühle wird am 1. Januar 1831 von dem Musikchore des 2ten Schützenbataillons ein Concert auf Messing-Instrumenten gegeben werden, wozu ergebenst einladet
Fr. Löscher.

Einladung. Morgen, den 31. December, lade ich meine Gäste und Freunde zu Beefsteak mit geschmorten Kartoffeln ganz ergebenst ein, wobei ich Tanzmusik halten werde.
J. G. Rößel, Ritterstraße.

Ergebene Anzeige. Daß bei mir Mittags, als, während der Messe vom 1. Januar an, auch Abends portionsweise à 4 Gr., in und außer dem Hause, gespeiset wird, beehrt sich ergebenst anzuzeigen und um günstigen Zuspruch zu bitten
E. Scharnius,

im sonst Starke'schen Kaffeehause, Reichsstraße, Kochs Hof gegenüber.

Verloren. Am 28. d. M., Abends nach 7 Uhr, ist ein grüner Federstift verloren worden. Der Finder wird höflichst ersucht, denselben gegen eine Belohnung von 1 Thlr. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Reisegesellschafter gesucht. Es sucht Jemand für nächsten Sonntag noch einen Reisegesellschafter nach Dresden und Prag in der Stadt Wien allhier.

Aufforderung. Hiermit werden alle diejenigen, welche Herrn C. W. Bergner für empfangenes Tuch schulden und mit Unterzeichnetem noch kein Abkommen getroffen haben, zum letzten Male in Güte aufgefordert, binnen acht Tagen von heute an zu bezahlen, und haben im Unterlassungsfalle die größte Strenge sich selbst beizumessen.
Leipzig, den 30. December 1830. D. G. Haubold.

* * * Das Schreiben kam in meine Hand, die besondere Zuneigung ist mir sehr schätzbar, allein ich muß bedauern, diesem beneidenswerthen Antrag nicht Genüge leisten zu können.
***** y.

Thorzettel vom 29. December.

Srimma'sches Thor. II

- Gestern Abend.**
- 4 Hr. Fabr. Biedermann u. Schräger, v. Laubergost, u. Hammer, v. Copig, in Nr. 616, 617 u. 393
 - 4 Hr. Fabr. Orlando, v. Dresden, im Blumenb.
 - 6 Hr. Oberst Krug v. Ribba u. Hr. Rittmstr. Mangold, in sächs. D., v. Dresden, im deutsch. Hause
 - 8 Hr. Rittmstr. v. Galloshof, in russ. D., v. Dresden, pass. durch
 - 8 Hr. Rfm. Hofmann, v. hier, v. Dresden zurück
 - 7 **Vormittag.**
 - Die Dresdner reisende Post
 - 8 Auf dem Dresdner Postpackwagen: Hr. Rfm. Simon, v. Dresden, pass. durch, u. Hr. Kaufm. Richter, v. hier
 - 9 Hr. Rfl. Pachtaibl, Wentura und Elias, von Prag, Wien und Bucharest, im Hotel de Baviere in Eckarts Hause
 - 3 **Nachmittag.**
 - Hr. Graf Kleist, a. Berlin, v. Dresden, p. b.
 - Hr. Fabr. Schöne, Ziegenbein, Schöne u. Rammer, v. Mittelbach, Köhndorf u. Dorn, in Nr. 612, 611 u. 50.
 - Hr. Fabr. Garten, Paul u. Hempel, v. Pulsnitz,

- Seiffenmersdorf u. Pulsnitz, in Nr. 34, 520 u. 612.**
- 4 Hr. Fabr. Mistbach, Schurich u. Gentschel, von Köhndorf u. Dypach, in Nr. 611, im Fürstenhause u. bei Martin.
 - Halle'sches Thor. II.**
 - Gestern Abend.**
 - 8 Auf der Berliner Citpost: Hr. Rfm. Jacoby, v. Berlin, in Nr. 424, Hr. Rfm. Cordemann, v. Altona, in Beckers Hause, Hr. Consul Mensch, a. Neu-York, v. Bittenberg, im H. de Baviere, Hr. D. Wilde, Kaufm. v. Berlin, pass. durch, Hr. Rfm. Röder, v. hier, v. Berlin zurück
 - 8 Auf der Braunschweiger Citpost: Hr. Buchhalter Piepermann, v. Hamburg, bei Röder, Hr. Rfm. Frank, von Hildesheim, unbest., Hr. Kaufm. Quade nebst Frau, Reipke u. Röder, v. Hamburg, bei Halberstadt, in Kroffts Hofe und im Hotel de Saxe, Hr. Rfl. Eufmann u. Hirsch, v. Halberstadt, bei Wilhelm u. im Pl. Lofe
 - 6 Hr. Rfl. Gebr. Kaiser, v. Posen, bei Bahn
 - 6 Hr. Rfl. Brie, Simon, Liebenwalde u. Salomon, v. Hamburg, Meseritz u. Posen, bei Buchmann, in Nr. 422, im schw. Bock u. in der g. Hand
 - 7 Hr. Rfm. Cohn, v. Dessau, bei Franke

Dr. Rfm. Gottschalk, v. Hamburg, bei Buchmann 7
 Dr. Rfm. Müller, v. Aachen, im Hotel de Bav. 9
 Vormittag.
 Dr. Rfm. Braun, v. Magdeburg, bei Mad. En- 8
 gethardt
 Die Köthener Post 12
 Nachmittag.
 Dr. Rfm. Fürstenheim, v. Köthen, im Essigkrug 1
 Dr. v. Greiner, v. Köthen, in St. Berlin 1
 Dr. Rfm. Hartmann, v. Chemnitz, pass. durch.
 Dlle. Pollack, v. Posen, bei Forger.
 Dr. Hdlsm. Blumenthal, v. Gröbzig, unbest.
 Dr. Rfl. Richter u. Scheler, v. Magdeburg u.
 Schweinfurt, in der g. Sonne u. St. Hamburg.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Gestern Abend.
 Dem. Krohmann, v. Rosbach, bei M. Mühlig 4
 Dr. Refer. Berner u. Dr. Kauf u. Hdlst. Küh- 4
 ling, Kober, Zimmer, Böhme u. Herrmann, von
 Raumburg u. Apolda, im Hotel de Pologne u.
 in Nr. 599
 Dr. Prem.-Lieuten. von Wolfersdorf, in kön. sächs.
 Diensten, v. Raumburg, pass. d., u. Dr. Hdlsm.
 Malz, v. Steinbach, bei Friedrich 5
 Dr. Hdlst. Meinhardt u. Sohn, v. Raumburg u.
 Piffa, bei Bennewitz u. in Voigts Hause 6
 Die Jena'sche fahrende Post 7
 Dr. Rfl. Collin u. Bär, v. Frankfurt a. M. u.
 Offenbach, im goldn. Strauß u. in Krafts Hofe 9
 Vormittag.
 Dr. Hdlst. Fuß, Kagenstein, D. u. J. Kahn u.
 Levi, v. Eschwege, in der Tanne, in Herzogs
 Hause u. bei Engelhardt 8
 Dr. Hdlsm. Winter, v. Framersbach, bei Große 11
 Nachmittag.
 Dr. Hdlst. Sandau, Frohnhausen, Holländer u.
 Seemann, v. Sulzhayn, Ulrich u. Werra, bei
 Pflock, im alten Siebe u. unbest. 1
 Dr. Rfl. Mötsch, Schilling und Kast, Hdlst. frau
 Bechtelin, Dr. Rfm. Rosenthal u. Dr. Hdlsm.
 Schiff, v. Saarl. Erfurt u. Geisa, bei Weigand,
 in Nr. 371, unbest. u. in Nr. 601 3
 Dr. Hdlsm. Scheufler, v. Stadtsulze, bei Weilingen 3

P e t e r s t h o r.

Gestern Abend.
 Die Koburger fahrende Post 5
 Dr. Rfm. Richter, v. Meerane, in Simons Hause 6
 Dr. Rfm. Flemming, v. Compzig, bei Obenaus 6
 Vormittag.
 Dr. Rfm. Schmidt, v. Altenburg, in Nr. 1 11
 Nachmittag.
 Dr. Rfm. Köhler, v. Reichenbach, bei Klässig 1
 Dr. Rfl. Liesfeld u. Krenckel, v. Schneeberg, in
 Schmidts Hause u. bei Rebentisch 3
 Dr. Fabr. Besser, Imme, Meyer, Rosch u. Gräf,
 v. Hirschberg, Ronneburg u. Merane, in Rup-
 pert's, Arnolds, Lämmels u. Eberhardts Hause.
 Dr. Wollhbl. Fröhlig, v. Ronneburg, im bl. Ros. 3
 Dr. Spigehdlt. Heimann, v. Eibenstock, in Nr. 530.

Dr. Fabr. Zeuner, Kuhn, Voigt, Kluge, Kunde
 u. Illichen, von Krimmitschau u. Glauchau, in
 Wetters u. Ahnerts Hause, Nr. 140, 753 u. 202.
 Dr. Fabr. Eichner, v. Glauchau, in Boherts Hofe.
 Dr. Fabr. Wunderlich u. Gräf, v. Merane, bei
 Friebeles u. in Franzens Hause.
 Dr. Fabr. Webendorfer, v. Zeulenroda, bei Louis.
 Dr. Lieut. v. Trübschler, v. Pegau, im d. Hause.
 Dr. Hdlsm. Fichelberger, v. Sachsendorf, b. Bachmann.
 Dr. Fabr. Friebeles, v. Schönheida, bei Bertlings.
 Dr. Fabr. Knoll, v. Auerbach, im Pl. Hofe.
 Dr. Fabr. Wagner u. Jacob, v. Altenburg, p. d.
 Dr. Fabr. Rehfeld, v. Erfurt, bei Brilling.

H o s p i t a l t h o r.

Gestern Abend.
 Dr. Fabr. Koch, v. Lausitz, bei Lobe 4
 Dr. Rfm. Koller, v. Glauchau, in Nr. 544. 4
 Dr. Rfm. Schulze, v. Waldheim, bei Bothe 4
 Dr. Rfm. Schwabe, v. Döbeln, in Nr. 641 4
 Dr. Rfm. Fleischer, v. Lausitz, in Nr. 503 5
 Dr. Rfl. Stock u. Sohn, v. Hohenstein, in Nr. 623 5
 Dr. Rfm. Flamme, v. Limbach, in Nr. 429 6
 Dr. Rfm. Göze, v. Glauchau, in Beyers Hause 6
 Dr. Rfm. Fischer, v. Krimmitschau, in Nr. 315 6
 Dr. Rfl. Pfaff u. Söhne, v. Chemnitz, bei Weniger 6
 Dr. Rfm. Schmidt, v. Hohenstein, in Plossens Hofe. 6
 Dr. Generalmajor Stünzner, in kön. sächs. Diensten,
 v. Borna, im deutschen Hause 6
 Dr. Rfm. Landgraf, v. Hohenstein, in Simons Hofe. 6
 Dr. Rfm. Gentschel, v. Mittweida, bei Buchholz 8
 Dr. Rfm. Greding, v. Chemnitz, in Nr. 509 8
 Dr. Rfm. Meinert, v. Delsnitz, in Accisinsp. Däh-
 nens Hause 9

V o r m i t t a g.

Die Chemnitzer Eilpost 7
 Dr. Fabr. Uhlig, Andra, Rühlert, Matthes und
 Träscher, v. Hohenstein, bei Thierfelder, in den
 3 Königen, bei Schubert, in Nr. 534 u. bei Reh-
 hahn 8
 Dr. Fabr. Gebr. Thierfelder, v. Neukirchen, bei
 Thierfelder 8
 Dr. Rfm. Pegold, v. Reichenberg, bei Dr. D. Alink-
 hardt 9
 Dr. Fabr. Martin, v. Bärenwalde, in Plossens Hofe. 9
 Dr. Baron Hünfeld, v. Hohenbach, im deutsch. Hofe. 10
 Dr. Rfm. Leistner, v. Grimma, im Hot. de Pol.
 Dr. Fabr. Mittag, Michael u. Morgenstern, von
 Chemnitz, in Nr. 545, 508 u. 360.
 Dr. Rfl. Berger, Zinner u. Ehrlich, v. Hohenstein,
 bei Seidel u. in Nr. 545.
 Dr. Fabr. Wolf, v. Ernstthal, in Nr. 552.
 Nachmittag.
 Dr. Fabr. Hinkel u. Estel, v. Thum, bei Alter-
 mann 2
 Dr. Fabr. Riedel, v. Merane, im Frauencoll.
 Dr. Fabr. Lippold, v. Ernstthal, in Nr. 429.
 Dr. Fabr. Rudiger, v. Mittweida, in Nr. 94.
 Dr. Fabr. Arnold, v. Glauchau, bei Stimme.
 Dr. Fabr. Müller, v. Geithayn, in Nr. 343.